

Wien, am Samstag, den 24. April 1926.

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche wird keine Sitzung des Wiener Gemeinderates abgehalten. Der Wiener Stadtsenat wird am Freitag um elf Uhr vormittags/über die Verteilung der Kunstpreise der Stadt Wien beraten.

Vorübergehende Einschränkung des Parteienverkehrs im Steuerdienst. Die Rechnungsabteilungen der magistratischen Bezirksämter, die als Einhebungsstellen für Steuern und Abgaben fungieren, bleiben infolge unaufschiebbarer Abschlussarbeiten für den Parteienverkehr am 26., 27. und 28. April im allgemeinen geschlossen, doch wird für die Erledigung unabweislicher Fälle sowie für die unentgeltliche Ausgabe von Postsparkassenerlagscheinen an den Kassenschaltern vorgesorgt werden. Die Möglichkeit der Einzahlung von Steuern und Abgaben wird also nicht beschränkt weil der für die Steuerzahler viel bequemere Weg der Postsparkassenzahlung pffen bleibt. Bei dieser Gelegenheit wird neuerlich die Benützung des Postsparkassenverkehrs für die Einzahlung von Steuern und Abgaben empfohlen. Den Hauptvorteil bei der Einzahlung im Wege der Postsparkassa bildet der Zeitgewinn, der vor allem dann ins Gewicht fällt, wenn, wie jetzt und anfangs Mai, die Rechnungsabteilungen der magistratischen Bezirksämter mit internen Arbeiten überlastet sind und für den Parteienverkehr nur wenig Kräfte zur Verfügung stehen.

Telefonische Bestellung von Autotaxi. Das Wiener Platzfuhrwerk leidet darunter, dass man einen Wagen erst dann bekommen kann, wenn man den nächsten Standplatz aufsucht. Dadurch geht viel Zeit verloren. Nunmehr wird auch in Wien, wie dies in anderen Grosstädten bereits geschieht, ein telefonischer Anruf der Standplätze der Lohnfuhrwerker ermöglicht. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Angelegenheiten hat einer privaten Gesellschaft die Ermächtigung zur Anbringung von telefonischen Anlagen auf den Standplätzen erteilt und auch eine entsprechende Aenderung der Betriebsordnung für das öffentliche Lohnfuhrwerk beschlossen. Für den telefonischen Anruf wird eine Gebühr zu zahlen sein, die mit der Taxe für die Fahrt eingehoben wird. Die Neuerung wird in kürzester Zeit eingeführt sein.

Zeichenausstellung im Stadtschulrat. Vom Mittwoch, den 28. April angefangen wird im Saal I des Stadtschulratsgebäudes, I., Burgring 9, eine Ausstellung zu sehen sein, die interne Schülerarbeiten über die Entwicklung der Gestalt im Zeichenunterricht, enthält. Sie ist nur an Wochentagen von neun bis achtzehn Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Gemeindefreiplätze an den Schulen des Frauenerwerbsvereines. Mit Beginn des Schuljahres 1926/27 werden an den Schulen des Wiener Frauenerwerbsvereines IV. Wiednergürtel 68 zwei Freiplätze an der Handelsschule und ein Freiplatz an der einjährigen Haushaltungsschule verliehen. Bewerberinnen um die Freiplätze an der Handelsschule müssen vierzehnte und Bewerberinnen um den Freiplatz an der Haushaltungsschule das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben. Gesuche sind bis längstens 31. Mai beim Wiener Magistrat, Abteilung 8 im Neuen Rathaus zu überreichen und sind Geburtschein, Heimatchein, das letzte Schulzeugnis und ein Mittellosigkeitszeugnis anzuschließen. Den Eltern der Bewerberinnen wird empfohlen, sich vor der Ueberreichung des Gesuches bei der Leitung der Schule über die Auslagen für die Lernmittel und über die Erwerbsmöglichkeiten nach Absolvierung der Schule zu erkundigen.